



# UZ

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

13. September 1985

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### Marxistisch-leninistische Qualifizierung des Parteiaktivs und der Propagandisten

### Forum zu brennenden Fragen unserer Zeit

(UZ) Zu ausgewählten Problemen bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei sprach am 4. September vor den Parteiaktivisten der KREU Prof. Dr. Helmuth Koziolak, Mitglied des ZK der SED. Direktor des Zentralinstituts für Sozialistische Wirtschaftsführung

(UZ) Prof. Dr. Achim Böhm, stellv. Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen beim ZK der SED, widmete sich in einem Vortrag im Rahmen der Veranstaltungen zur marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Parteiaktivisten aktuellen politischen internationalen Fragen. Dabei ging er von den Einschätzungen der 10. Tagung des ZK der SED aus, daß die internationale Lage weiterhin kompliziert und angespannt ist und sich die Gefahr einer nuklearen Katastrophe erhöht hat. Er begründete die Verantwortung der USA und der aggressiven Kreise der NATO, die durch ihre Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik die Welt an den Abgrund eines nuklearen Infernos führt.

Aus der aggressiven Politik der USA und ihrer Verbündeten leitete Prof. Böhm Aufgaben ab, zu denen die konsequente Sicherung des Friedens durch allseitige Stärkung des Sozialismus, der Kampf um die Erhaltung des militärischen Gleichgewichts auf niedrigem Niveau wie auch die konsequente Fortsetzung der antipräzessistischen Solidarität gehören.

### Lehrgang für Studenten begann an ML-Kreisschule

#### 53 junge Kommunisten nahmen Studium auf

(UZ-Korr.) Am 26. August wurde durch den 2. Sekretär der KRE-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, der 5. Studentenlehrgang an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus eröffnet.

Die Teilnehmer, 53 junge Kommunisten und Genossen Studenten, wurden von 13 Grundorganisatoren der Karl-Marx-Universität sowie von den Pädagogischen Hochschulen „Clara Zetkin“ zu diesem Lehrgang delegiert. Sie werden sich im Studienjahr 1985/86 durch intensives Studium ausgewählten Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Dokumente und Materialien unserer Partei enger mit der wissenschaftlichen Weiterbildung der Arbeiterklassen und ihrer Anwendung in der Praxis vertraut machen.

Auf den hohen Anspruch eingehend, der mit diesem Lehrgang verwirklicht werden soll, hatte Dr. Siegfried Thiele in seinem Eröffnungsvortrag besonders hervorgehoben, daß das gewählte Studium, hohe Studienleistungen von jedem einzelnen delegierten Genossen als wirksamer persönlicher Beitrag zur Stärkung unserer Kreisparteorganisation, in Vorbereitung des XI. Parteitages unserer Partei erwartet wird.

### Einsatz im Studentensommer

#### Annemarie Pester weilt bei zukünftigen Medizinern

(UZ-Korr.) Am 3. September wurde der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Leipzig, in Begleitung von Sylvia Krysztoch, Sekretär der FDJ-BL und H. Georg Heilmann, 2. Sekretär der FDJ-XL der KMU, bei Studenten des Bereiches Medizin im VEB Kombinat Großhandel Waren Täglicher Bedarf in Berlin. Die Gäste konnten sich in Gesprächen mit den Studenten vor Ort davon überzeugen, daß die einzufügenden Mediziner auch im

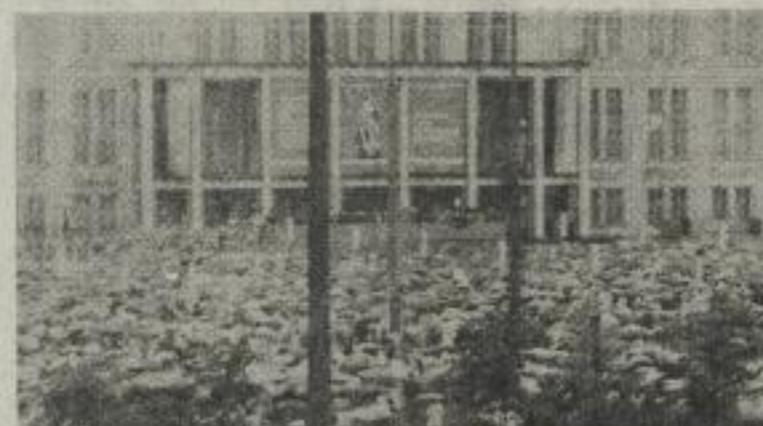
### Ehrungen für KMU-Angehörige

(UZ) Zum Studienjahresbeginn 1985/86 wurden durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen verschiedene Angehörige unserer Universität ausgezeichnet. Mit dem „Humboldt-Medaille“ in Gold wurde dem Kollektiv Experten des Hochschulwesens Prof. Dr. sc. phil. Wolfgang Heinemann, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaften; mit der „Humboldt-Medaille“ in Bronze Prof. Dr. jur. Hans Ivens, Institut für internationale Studien; Prof. Dr. sc. phil. Paul Günther, Sektion Mathematik.

Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftag gegen Faschismus und den Krieg

### Vermächtnis der Antifaschisten lebt in unseren Taten für Sozialismus und Frieden

150 000 Leipziger, darunter Tausende KMU-Angehörige: Wir erfüllen den Schwur von vor 40 Jahren, daß niemals wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgehen darf



Ihren Willen, den Frieden zu sichern, brachten am Sonntag die Leipziger auf dem Karl-Marx-Platz zum Ausdruck.  
Foto: VELTEN

(LVZ/UZ) Auf dem Leipziger Karl-Marx-Platz, an traditioneller Stätte, an der einst schon Ernst Thälmann zum Kampf gegen Faschismus und Krieg aufgerufen hatte, versammelten sich am Sonntag bei regnerischem, kühltem Wetter 150 000 Leipziger, darunter Tausende Angehörige unserer Universität. Sie ehrten das Andenken an alle, die im Widerstand gegen faschistische Barbarei und Völkermord ihr Leben einsetzen.

Auf der Ehrentribüne hatten sich das Sekretariat der SED-Bezirksleitung mit Harst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der

SED-Bezirksleitung, das Sekretariat der SED-Stadtleitung, das Sekretariat der SED-Kreisleitung KMU, antifaschistische Widerstandskämpfer aus dem Bezirk Leipzig sowie aus Ungarn und Griechenland, Vertreter der Generalkonsulate der UdSSR und des VR Polen in Leipzig und weitere Persönlichkeiten eingefunden – herzlich begrüßt von Erich Grützner, Vorsitzender des Bezirkskomitees der antifaschistischen Widerstandskämpfer, der die Kundgebung eröffnete.

Jochen Pommert, Sekretär der SED-Bezirksleitung, sprach zu den 150 000. Uns hat der Wille hierhergeführt, erklärte er, dem Erbe des antifaschistischen Widerstands unwandelbare Treue zu halten; uns alle leistet der Entschluß, den Schwur zu erfüllen, den wir vor 40 Jahren uns selbst und den Völkern der Welt gaben, daß niemals wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgehen darf.

Mit ganzer Kraft unterstützen wir die Friedensvorschläge der Sowjetunion, erklärte der Redner.

„Wir erheben entschieden die Stimme gegen die von der Regierung geplante Militarisierung des Weltraums, weil dies den Bemühungen für Rüstungsbegrenzung auf der Erde schwersten Schaden zufügen würde. Wir sind für die konsequentesten Abrüstungsmaßnahmen auf der Erde.“ Deshalb werden wir die Anstrengungen für eine Koalition der Vernunft und des politischen Realismus konsequent forsetzen.

Danach rief Gabor Verbi, Mitglied der Leitung des Verbandes der ungarischen Widerstandskämpfer und des Internationalen Auschwitzkomitees, die Leipziger auf, im gemeinsamen Kampf gegen Hochrüstung, Kriegsgefahr, Militarisierung des Weltraums nicht nachzulassen.

Evangelos Papadakis, Mitglied der Executive der Internationalen Vereinigung der Widerstandskämpfer FIR, überbrachte die Grüße der Panhellenischen Union griechischer Widerstandskämpfer und Opfer der Okkupation, deren Vizepräsident er ist.

### Bestleistungen zum Weltfriedenstag 1985

### Maßstäbe mit Engagement und guter Vorbereitung gesetzt

#### Junge Bauarbeiter lösen Verpflichtung ein

(UZ) Eine Höchstleistungsschicht fuhr Ende August das Jugendkollektiv des Bauhofs unserer Universität. An einem Tag verrichteten die jungen Facharbeiter und Lehringe alle an einer wichtigen Trainingsstation im Bereich Medizin notwendigen Isolierungsarbeiten. Dabei erbrachten sie eine Leistung von fast dreitausend Mark.

Mit der Höchstleistungsschicht folgte das Jugendkollektiv dem Auftrag der Jugendbrigade „Ernst Thälmann“ auf dem XII. Parlament,

neue Bestleistungen zum Weltfriedenstag zu erbringen. Dazu hatte es sich schon bei der vorfristigen Übergabe des Rohbaus für den zweiten Bauabschnitt des Bauhofs verpflichtet. Mit diesen neuen Leistungen zeigten sich die jungen Bauarbeiter wieder in die Vielzahl der Brigaden und Kollektive ein, die durch herausragende Ergebnisse beitragen, den Frieden sicherer zu machen. Gleichzeitig setzten sie durch diese Schicht neue Maßstäbe für ihre künftige Arbeit, zeigten sie, wie be-

### Schaffen Voraussetzungen für Substitution von Braunkohlebriketts

**HOCHSTLEISTUNGSSCHICHT ZUM WELTFRIEDEMNSTAG:** Das Kollektiv der Betriebskraften Naturwissenschaften des Direktorates Technik fuhr am 3. September eine Höchstleistungsschicht. Begonnen wurde mit dem Bau des Daches auf das neue Kesselhaus. Die Arbeiter montierten 56 Dachdeckbleche (s. Foto) und 112 Fußkörper auf einer Grundfläche von 182 Quadratmetern. Weitershin wurden jeweils 20 Meter Kaltwasser-, Warmwasser- und Zirkulationsleitungen verlegt.

Das neue Kesselhaus ist eine wichtige Voraussetzung für die Braunkohlebrikettsubstitution.

Mit der Friedenschicht wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, damit der 15. Oktober als Termin der Inbetriebnahme der Kesselanlage eingehalten werden kann.

Foto: HFBS/SCHULZ



Zu den Themen  
der  
Vorbereitungswoche



Studentensommer  
in der  
Hauptstadt

**32**

Herzlich willkommen an der KMU

Von Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann

Liebe Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahrs!

Im Namen von über 24 000 Universitätsangehörigen heiße ich Sie, die jungen Studenten der ältesten Universität auf dem Boden der DDR, herzlich willkommen.

Sie beginnen Ihr Studium wenige Monate vor dem XI. Parteitag der SED. Ich bin gewillt, Sie werden rasch spüren, mit welcher Tatkräft und Initiative in allen Kollektiven die Universitätsangehörigen dieses bedeutsame gesellschaftliche Ereignis vorbereiten.

Sie handeln ganz im Sinne der von Erich Honecker auf dem 10. Plenum gegebenen Orientierung, die „Vorzeige des Sozialismus noch stärker für die Bewältigung der wissenschaftlich-technischen Revolution zu nutzen“.

Ja, es gilt, neue Maßstäbe in der Forschung zu setzen, in der Lehre ein höheres Niveau zu erreichen, eigentlich auf allen Gebieten einen deutlichen und stabilen Leistungszuwachs nachzuweisen, um den Herausforderungen zu begegnen, die einmal aus den dynamischen Entwicklungserfordernissen der sozialistischen Gesellschaft resultieren und sich andererseits aus den wachsenden Aufgaben und Anstrengungen zur Sicherung des Friedens in



der Welt ergeben, einen Frieden, der nach wie vor vom abenteuerlichen Konfrontationskurs maßgeblicher Kreise des Imperialismus aufs ernste bedroht ist.

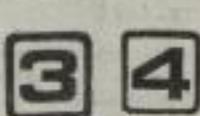
An der Verwirklichung dieser Aufgaben mitzuwirken, gehört nunmehr zu Ihren vornehmsten Pflichten. Bisher hat sich jedes neuimmatrikulierte Studienjahr als ein belebendes, dynamisches Element an unserer Alma mater erwiesen. Bleiben Sie dieser guten studentischen Tradition treu und setzen Sie vom ersten Tag Ihres Studiums all Ihre Können, Ihren Fleiß und Ihre Mühe zur Stärkung der Leistungskraft unserer Karl-Marx-Universität ein.

Unsere Hochschullehrer und jungen Wissenschaftler werden Ihnen mit Wissensvermittlung sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch die mühsame, aber immer wieder beglückende Anstrengung von Wissen und Können bleibt Ihnen selbst vorbehalten.

Sie finden dafür günstige Bedingungen an der Universität: die organische Verflechtung von Lehrveranstaltungen, Praktika und vorlesungsfreier Zeit, reich ausgestattete Bibliotheken, eine hohe Palette moderner Lehr- und Lernmittel. Dazu gehört auch das vielfältige Angebot fakultativer Lehrveranstaltungen, Sonntagsvorlesungen, Mitarbeit in Kulturensembles und Sportgruppen.

Mit Ihrer Einschreibung in die Matrikel unserer traditionsreichen Alma mater Lipsiensis hat für Sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Er bietet Ihnen die große Chance, sich die Erkenntnisse der Wissenschaft umfassend und gründlich anzueignen und die Wissenschaft im Marxschen Sinne als geschichtlich bewegende revolutionäre Kraft begreifen zu lernen.

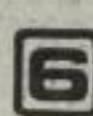
**Heute:**



Wir berichten  
vom  
Kreisparteiaktiv



Erfolgreiche  
Bilanz  
des ItL



Zu den Themen  
der  
Vorbereitungswoche



Studentensommer  
in der  
Hauptstadt